

## Zeittraining

### Erste pole position für Bas Leinders / Heidfeld nur auf Platz elf

Das Timing bestimmte diesmal über Wohl und Wehe, über vorne oder hinten in der Startaufstellung zum fünften Lauf der Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Lediglich zwanzig Minuten standen den 20 Youngstern aus der höchsten deutschen Formel Rennserie bei ihrem Debüt auf dem Sachsenring zur Verfügung, ehe der große Regen einsetzte. Wer also nicht gleich zu Beginn der 45minütigen Trainingssitzung vorn bei der Musik war, hatte verwachst.

Dem Belgier Bas Leinders allerdings nur aufgrund des guten Timings die pole position zuzusprechen, wäre sicherlich nicht richtig, immerhin zeigte sich der amtierende Europäische Formel Opel Champion bereits im freien Training optimal aufgelegt. Das Zeittraining beendete er dann im Opel Dallara 397 des Teams Van Amersfoort Racing mit einer Rundenzeit von 1:26.039 Minuten auf dem verdienten ersten Platz. Zweiter wurde der 18jährige Timo Scheider (Braubach) in seinem Opel Dallara 397 mit einer Rundenzeit von 1:26.057 Minuten. Scheider war als erster der drei Benetton-Junioren auf der Strecke, was auch seine absolvierten Runden ausdrücken: elf Runden für Scheider, neun für Dominik Schwager (Platz fünf) und nur sieben für Alexander Müller Platz (Platz neun). Vom dritten Startplatz aus wird Wolf Henzler (Opel Martini MK73) das erste Formel-3-Rennen auf dem neuen Sachsenring aufnehmen. Daß mit der französischen Chassis-Konstruktion und dem 22jährigen aus Nürtingen zu rechnen ist, zeichnete sich bereits im freien Training ab.

Als bester Mann aus dem Opel Team BSR steht der Tscheche Tomas Enge auf dem vierten Platz. Während Tim Verbergt nur auf Platz 16 steht und Sascha Bert gar auf dem 19. Platz, liegt auch Nick Heidfeld nicht in den Top-Ten. Der elfte Startplatz ist für den Tabellenführer nicht nur sein bislang schlechtestes Trainingsergebnis, sondern auch nicht leistungsentsprechend. Heidfeld war eines der zahlreichen Opfer der wechselhaften Witterungsverhältnisse in Hohenstein-Ernstthal.

Für tiefes Durchatmen sorgte Tim Coronel kurz vor dem Trainingsende: Im strömenden Regen schwamm der Opel Dallara 397 des Niederländers eingangs der Start- und Zielgeraden auf, rutschte in die Wiese um dann auf der gegenüberliegenden Seite heftig in die Boxenmauer zu krachen. Während Coronel völlig unverletzt aus dem Fahrzeug krabbelte, entschied sich die Rennleitung, das Training gut zwei Minuten vor dem offiziellen Ende abzubrechen.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nahm Norman Simon (Opel Dallara 397) seinen siebten Platz zur Kenntnis: "Es wäre bestimmt noch schneller gegangen, doch einige Piloten haben mir absichtlich die Runde versaut," ärgerte sich der 21jährige aus dem GM Jordan F3 Team. Weit vorn steht Jaroslav Kostelecky. Im Opel Dallara 396 erreichte der Tscheche aus der Formel-3-Challenge den sechsten Platz im Gesamtklassement.

Pierre Kaffer (Opel Dallara 396) erhielt diesmal im Wortessinn eine kalte Dusche. Nach der schnellsten Zeit im freien Training ruschte der amtierende Deutsche Formel Opel Champion schon vor dem einsetzenden Regen in den Kies.